

3. Tagebuchbeilagen

Brief von Johann Albert Storck an August Hermann Francke.

Storck, Johann Albert

Osnabrück, 04.08.1715

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-51604

4000 12/15
72

Ich erlaube mir die Ehre
insonderlich hochzuvernehmen
und hochachtungsvoll zu sein

Ich erlaube mir die Ehre
zu sein, bitten Sie mich nicht
auf die Überbringung derselben.
Dieser ist nicht
so von seiner Jugend an in
früherer Zeit und
abfolviert, das soll der
nach wohl zimlich sein,
zu dem so ist er fast
groß und in 18 Jahr alt,
obwohl er nicht
zu spielen: in dem er,
sein Leben darüber
angolegen, auf
Vorsicht

17
Anspruch die Zeit deselbst eroffe auch liegen
und durch unermüdetes Fleiß das Bestmögliche
zu leisten: hat sich deselben in Gottes Namen
erschloret des seinigen, bißweil ich so
von der guten information so in pedagogy
regio vornehmlich wird, gefordert, weil ich alle die
guten und abgedruckten informationen in die
Vorlesung, in schriftlicher oder mündlicher
deselbst unter göttl. sorgen durch gutem pro-
fitieren. Demnach demselben desto gewissem
gutes mühen, bittet ich durch mich für ein
Hilffschick. wollen sich gefällig lassen, deselben
bestimmend, by die se Inspector der pedagogy
zu recommendieren; gott wolle in dessen seinem gade
und sorgen bevolien, das sich durch ihn und dessen
erfolgreich, die gute gründliche von der pedagogy
regio und alle übrige guten aufstellen ⁱⁿ zu
formbilden können ~~was~~ mag Annehmlichkeit
sich nicht dem nicht will sein by dieser gelegenheit
zu nobificieren se. die fata so Zeit mirum abris-
auf alle gefallt, weil dem ist 1705 von Ingegn
dem ich hier by se Ruff Wesselan, des seinigen
so nun in desigen pedagogy ist, ist 7 fleiß

Zu erst zu jese informirt, Jonaß König ist
zu daß die antroße steller an hiesigen Jese (an
welsch 6 collegen) mit den mein hiesigen Kirch
conferiret erinde, eracht ist nun ich 8 jese be
leudet, fort mich gott noch viel besond und sofer
erinde mich weise die findet weiser. So bin mit die gegen
eracht weise die findet. Er ist aber in übrigen hiesigen
geloymet noch weise bedandt so weise für die Anme
information ist es alle übrigen gut so ist der Herr
hochschreiner oft nach graffen: also erichte mich die
hoch alle gegen bündel in gottl. und erichte mich die
weise in jese hoch Anthe also mich in jese besond
umbständten und besondern lobend erung

Orabl. d 4 August Cür hochschreiner der
1715:

Zu gebat und dienst

Arabischer und rogerischer

Joh. Albert Storch

Dem Hochw. Herrn
und hochw. gelehrten
Herrn Herrn August Hermann
Francken hochw. meritorum
Professori Theologiae & Pastori
in Speyer in Saal.
H. H.
Stalle